Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heilkraft aus Heilkräutern

In Ihrer Apotheke und Drogerie.

Ischias-Neuralgien?

Bei Rheuma, Arthritis, Hexenschuss, Ischias, Neuralgien, Gelenk- und Nervenentzündungen nehmen Sie die rein pflanzlichen Kernosan-31-Kräuter-Rheuma-Tabletten. Sie lindern die Schmerzen und können zur Besserung der Beschwerden führen.
Tabletten 5.50.

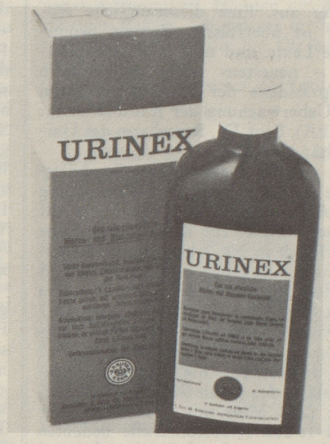
Schmerzen

bei Rheuma, Gicht, Ischias, Arthritis, Gelenk- und Nervenentzündungen lindert prompt das bewährte Hausmittel Kernosan-Kräuter-Massageöl. Ein guter Helfer bei Erkältungen. Hervorragend gegen Muskelkater und zur Sportmassage. Es wirkt, während Sie schlafen.
Flaschen 5.50 und 11.90.

Husten + Katarrh?

Kernosan-Meerrettichwein bekämpft Verschleimung, Husten, Katarrh und Bronchitis, sichert die Nachtruhe, selbst bei starkem Hustenreiz. Gut verträglich für den Magen. **Neu:** Praktisch für unterwegs Kernosan-Meerrettich-tabletten, mit der gleichen Wirkung.
Kurflaschen 19.60, Tabletten 4.70.
Flaschen 5.50, 8.70.

Nieren- und Blasenleiden?



Urinex – das tassenfertige Nieren- und Blasentee-Konzentrat auf rein pflanzlicher Basis. Urinex wirkt harntreibend – gegen Unterfunktion der Nieren, Entzündungen der Blase und der Harnwege mit Wasserbrennen.
Flasche 7.50, Doppelflasche 13.80

Vertrauensmarke KRÄUTER KERN **für Pflanzenheilmittel** 474

Löwen Raperswilen

im Thurgau
zwischen Frauenfeld und Kreuzlingen

Sehr gepflegter Landgasthof
Geeignet für Hochzeiten und Gesellschaften
Telefon 054 / 8 19 06

Montag ganzer Tag,
Dienstag bis 17.00 Uhr geschlossen

SCHLÖSSLI

am Spisertor

Für Feinschmecker koche ich jetzt im neurenovierten

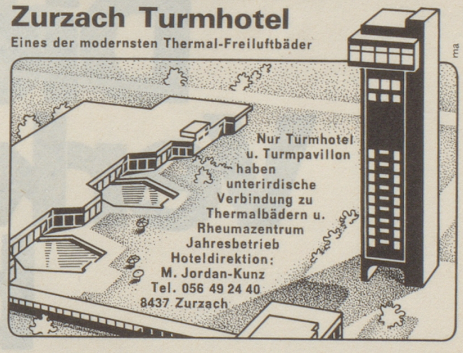
SCHLÖSSLI

an der Spisergasse

H. Santschi, Küchenchef
St. Gallen
beim Spisertor
Tel. 071 22 12 56

Zurzach Turmhotel

Eines der modernsten Thermal-Freiluftbäder



Bermuda-Pool

NEU JETZT AUCH IN 8-ECK-FORM

Einzigartiges Baukastensystem, in einem Tag montiert mit Filter und Einstieg. Auf Wunsch sogar mit Heizung, JET-STAR für Gegenschwimmen und Unterwassermassage, sowie Beleuchtung.
Pool ab Fr. 5700.–

BERMUDA-POOL, das problemloseste und schönste Schwimmbad in Recht- und 8-Eck-Form.

WML

41–2

BON Senden an: Bermuda-Pool, 4600 Olten
Ø 062 · 21 95 66

☐ für Farbdokumentation mit Preisliste
☐ für unverbindliche Beratung durch Spezialisten

Name/Vorname

Strasse Tel.

Plz Ort

BRIEFE AN DEN NEBI

Atomkontroverse

Ralph Graeub antwortet der SVA

Seit jeher setzen sich Atomgegner persönlichen Attacken der Atombefürworter aus. Eine diesbezügliche Abwehr ist überflüssig. Zuviele prominente Leute sind nun in unseren Reihen – neuestens selbst der frühere Vizepräsident der Eidg. Kommission zur Ueberwachung der Radioaktivität (KUER), Prof. Dr. Rossel von der Universität Neuenburg.

In der Entgegnung der Geschäftsstelle der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) in Nr. 6 auf meinen Artikel zur Kontroverse Knobel/Heisch in Nr. 2 konnten meine gemachten Angaben nicht widerlegt werden. Sie wurden vielmehr u. a. wie folgt bestätigt:

«Aufgrund der skizzierten Ueberlegungen kommt der BEIR-Report zum Schluss, dass die gleichzeitige Bestrahlung der gesamten USA-Bevölkerung (200 Mio) mit 170 mrem/Jahr 3000–15 000 Krebstodesfälle bedeuten würde.» Ausserdem wird berichtigend festgestellt: «Es steht nirgends im BEIR-Report, 170 mrem/Jahr könnten 27 000 Tote* verursachen. Diese Zahl bezieht sich auf genetische *Schäden*, insbesondere Körperbehinderungen.» Aber was ändert das? Ist es ein Trost, wenn anstatt Tote, insbesondere «nur» Missgeburten und Krüppel entstehen können? Das Entscheidende ist vielmehr, dass eine solche Strahlenbelastung einem gigantischen Massenmord und einer heute in ihrem Umfang und in ihren gesundheitlichen Auswirkungen noch gar nicht genau absehbaren Schädigung der Erbmasse gleichkommen könnte. «Körperbehinderungen» illustrieren höchstens die Spitze des Eisbergs!

Wie steht es nun mit der wissenschaftlichen Information der SVA (die selbstverständlich nur Fachleute, d. h. Nicht-Hobby-Wissenschafter beschäftigt)? In einem grossen Artikel der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 26. 8. 1970 informierte der Geschäftsführer der SVA die Leserschaft – im Gegensatz zu obiger Tragik –, dass bei Beachtung der von der Internationalen Strahlenschutzkommission ICRP aufgestellten Normen für höchstzulässige Bestrahlungen (das bezieht sich auch auf die oben erwähnte max. zulässige Dosis von 170 mrem/Jahr für die Weltbevölkerung) *«keinerlei gesundheits- und erbschädigende Wirkungen»* zu befürchten seien.

Nur dank der Tätigkeit der Atomgegner kann man heute folgende Preisfrage stellen: Wo ist die entscheidende wissenschaftliche Fehlinformation? – zwischen «keinerlei gesundheits- und erbschädigenden Wirkungen» einerseits und möglichen Tausenden von Krebstoten und möglichen Tausenden von *Toten* durch Erbschäden oder möglichen Tausenden von Krebstoten und möglichen Tausenden von Missgeburten und Krüppeln bzw. *Opfern* durch Erbschäden anderseits? Jedermann kann in diesem makabren Wortspiel sein eigener wissenschaftlicher Experte sein.

Im übrigen wurde der SVA erst kürzlich in einem offenen Brief (vom 15. Oktober 1973) durch die Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz (SGU) vorgeworfen, *sie gehe bewusst auf die Irreführung einer über die tatsächlichen Gefahren oft nur ungenügend informierten Oeffentlichkeit aus!* Wenn dann noch die Bernischen Kraftwerke AG in einer Leserzuschrift in Nr. 5 mein Buch «Die sanften Mörder – Atomkraftwerke demaskiert» negativ kritisiert, so hat alle Kritik aus interessierten Kreisen den grossen Erfolg und die grosse Wirkung des Buches nicht verhindern können. Es ist unterdessen auf Englisch und Holländisch erschienen und soeben als Taschenbuchausgabe im hochangesehenen Fischer-Verlag. Ausgaben in weiteren Sprachen sind in Vorbereitung. Die zunehmende Aufklärung der Bevölkerung ist nicht mehr zu verhindern.

Ralph Graeub, ing.-chem. ETH

NB. * Das Wort «Tote» bei welchem die SVA einhakt, entstand bei der Abschrift des Manuskriptes bei mir irrtümlicherweise aus dem Wort «Opfer». Beweis: Meine sonstigen Veröffentlichungen, u. a. der Sonderdruck, der an alle schweizerischen Parlamentarier ging, in welchem korrekt das Wort «Opfer» steht.

«Stumpfe Waffe»

Sehr geehrter Herr Vögelin!

Erstaunt und erfreut zugleich habe ich Ihren an «unser Bethli» gerichteten Brief in Nebi Nr. 9 gelesen, denn was ich schon vor einigen Jahren in politisch orientierten Frauenkreisen immer wieder vorschlug, die Gründung einer überparteilich und nicht konfessionell gebundenen Frauenpartei, diese Ansicht von einem Mann bestätigt zu sehen, freut mich enorm. Sie wurde übrigens am Jahreskongress der internationalen Alliance of Women auch erörtert. Wir brauchen eine Opposition, sie gehört zu einer lebendigen Demokratie, und diese Opposition könnte von uns Frauen ausgehen, wir sind unabhängiger, wir vertreten andere Ansichten, Meinungen und Interessen, wir sind vorausschauender als die Männer und besitzen noch einen gesunden Instinkt für das Richtige.

Bei der Wahl der ersten Stadträtin in Zürich haben ihr die Frauen (wie es sich jüngst wieder zeigte) zu einem glänzenden Wahlresultat mit verholfen, denn sie achteten die Parteizugehörigkeit minder als die Chance, eine Frau in der Exekutive zu haben. Das haben die Männer mit Unbehagen registriert. Noch heute hört man aus Männerkreisen die Ansicht, in einer Ehe sei etwas schief, wenn die Frau bei Abstimmungen nicht dieselbe Meinung vertrete wie der Mann. Die ärgsten Feinde gegen ein gerechtes Zusammenwirken von Mann und Frau sind der konservative Mann und die traditionell denkende Frau. Es fehlt dem Manne, der seit Jahrtausenden die Alleinherrschaft besitzt, der Wille zu einer echten Partnerschaft. Das zeigt auch der schleppende Verlauf zum neuen Eherecht, reichen doch die Postulate für die Revision des aus dem Jahre 1912 stammenden Eherechtes, die von den Frauenorganisationen immer wieder aufgestellt wurden, Jahrzehnte zurück. Dieser Kampf der Frauen um soziale und politische Rechte ist ein Teil des grösseren Freiheitskampfes jener Minoritäten, welche Jahrhunderte lang benachteiligt und unterdrückt waren. Wohl sind wir heute keine Minorität mehr, werden aber als solche behandelt. Die legale Gleichstellung bedeutet noch

Die meisten Verkehrsmittel bringen Leute morgens zur Arbeit und abends wieder zurück.

GGK